

Aus Kinder werden Leute

Aus Kindern werden Leute und irgendwann steht dann das erste Praktikum bzw. eine Entscheidung zur Berufswahl an. Gar nicht so leicht. Das Flummi Team ist auf Gabriele Köhler-Gräf aufmerksam geworden. Von ihr wollten wir wissen, wie sie Schüler und Schülerinnen darin bestärkt, eine Entscheidung für Schulabschluss, Beruf oder Studium zu finden:



G. Köhler-Gräf

Frau Köhler-Gräf, wie stärken Sie Jugendliche / junge Erwachsene bei dem schwierigen Thema Berufs- Studiumwahl?

Ein Schulzeugnis eignet sich nicht allein als Grundlage für die Berufswahl! Und doch sind unsere Kinder auf diese Art der Leistungsrückmeldung geeicht. Eine Ausbildung oder ein Studium zu finden, die Spaß machen, mit Erfolg gemeistert werden und die Augen für all die Talente zu öffnen, die ein Kind zudem hat – das ist entscheidend.

Wie gehen Sie dabei vor?

Zunächst entwickle ich mit meinen jungen Kunden ihre sogenannte Talentlandkarte®: durch Fragen lerne ich sie als Mensch kennen und erforsche zusammen mit ihnen ihre kognitiven Fähigkeiten und vor allem auch ihre Persönlichkeit, ihre Begeisterungsfähigkeit, ihren Lernstil und die Werte, die sie bereits für wichtig erachten. In einer Mindmap dokumentiere ich diese Erkenntnisse, diskutiere sie im ersten Schritt mit den jungen Menschen.

Geben Sie mögliche Berufe vor?

Ich erkläre, welche beruflichen Richtungen Sinn machen und worauf jeder individuell achten kann. In meinem Coaching geht es darum, dass jeder Kunde erkennt, dass er mehr kann als nur das, was die Schule verlangt. Ich zeige ihm, welche Stolpersteine, wie etwa ein Numerus Clausus, er wie umgehen kann oder welche Hürde sie oder er mutig meistern sollte. Und genauso wichtig wie die sogenannten Schwächen sind auch die Stärken, die mit dieser Methode wunderbar erkennbar und nutzbar werden.

Sie setzen in Ihrem Coaching also darauf, dass die jungen Menschen sich selbst durchleuchten und aus sich heraus mögliche Wege finden?

Karrierepuzzeln heißt eigentlich die eigene Persönlichkeit kennen zu lernen und die besten Entwicklungsfelder zu finden. Im nächsten Schritt besprechen wir die Erkenntnisse mit Eltern. Denn Eltern beeinflussen oft unwissentlich sehr stark, was Kinder für ihr Leben möchten. Das ist nicht schlimm und oft hilfreich. Wichtig ist nur, dass diese natürliche Manipulation sichtbar wird, denn dann erhält ein junger Mensch eine echte Chance zur BerufsWAHL und Eltern können unterstützen ohne zu lenken.

Das klingt nach einem harten Weg.

Nach einem karrierepuzzle-Coaching ist der ein oder andere Berufsentseider schon mal völlig geschafft. Es ist anstrengend so viel über sich nachzudenken. Aber was am Ende der Talentlandkarte® ganz klar erkennbar ist: hier hat jemand viele Eigenschaften und Fähigkeiten an sich entdeckt und Ideen bekommen, wofür er sie in unserer Gesellschaft und für das eigene Leben nutzen kann. In diesen Gesprächen wird auch deutlich, wofür gut ist, dass wir – hier ein Beispiel - „harmoniebedürftig“ sind. Denn auf der anderen Seite steht oft eine gute Anpassungsfähigkeit, die einen guten Teamplayer macht, der achtsam mit sich und seinen Kollegen umgeht. Und hier können wir gleichzeitig schauen, ob das Thema Konfliktfähigkeit noch trainiert werden sollte. Denn wer sich immer hinten anstellt, der wird auch Auswirkungen auf seine Karriereerfolge spüren.

Was nehmen die Jugendlichen mit, wenn das Coaching beendet ist?

Wenn die Berufswahl auf diesem Wege gut vorbereitet ist, dann sind auch Bewerbungen viel leichter zu handhaben. Natürlich begleite ich Kunden auch auf diesem Neuland – ich helfe bei der Recherche der passenden Firma oder Hochschule. Ich unterstütze beim Schreiben von Bewerbungsanschreiben. Und ich trainiere mit meinen Kunden Vorstellungsgespräche und Auswahlverfahren. Hier ist es wie im Sport: Wenn ich etwas schon mal gemacht habe, wenn mir einer erklärt wie ich den Ball ins Netz werfen muss, dann klappt es schneller und erfolgreicher als wenn ich es einfach so versuche. Meine Kunden kennen sich und ihr Profil und können so Arbeitgebern anders entgegen treten.

Wir danken Ihnen für das Interview.

